

PRESSEINFORMATION

REDUKTION VON KUNSTSTOFFABFÄLLEN, MEHR EINSATZ VON REZYKLATEN ARA STARTET INITIATIVE „CIRCULAR DESIGN“

Wien, 27. März 2018. Jährlich produzieren die Menschen europaweit rund 27 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle – Tendenz steigend. Etwas mehr als 30 % davon werden für das Recycling gesammelt (PlasticsEurope 2017). Österreich ist bereits deutlich weiter, betont die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) unter Verweis auf die österreichischen Verwertungserfolge und ihre jüngste Initiative „ARA Circular Design“: Damit können österreichische Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Kunststoffrecyclingmaterial als Rohstoff deutlich steigern. Mit „ARA Circular Design“ als neuem Leistungsbereich verbindet der heimische Marktführer künftig „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“ und bringt die Kreislaufwirtschaft einen großen Schritt weiter.

Kreislaufwirtschaft vorantreiben

„Das EU Kreislaufwirtschaftspaket setzt der Wirtschaft hohe Ziele: Heute müssen in der EU 22,5 % aller Kunststoffverpackungen recycelt werden. Wir in Österreich erreichen bereits 34 %. 2025 sollen es aber 50 % sein“, beschreibt ARA Vorstand Christoph Scharff die Herausforderung. „Wir müssen dafür Rohstoffe möglichst effizient und lange im Kreislauf halten. Das gelingt nur, wenn wir schon am Beginn der Wertschöpfungskette darauf achten, dass die Materialien nach ihrer Nutzung bestmöglich gesammelt, sortiert und verwertet werden können. Bei „ARA Circular Design“ arbeiten wir intensiv mit Kunden, Verpackungsherstellern und Forschern – z.B. dem Institut cyclos-HTP, dem Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik oder der FH Campus Wien – zusammen. Wir wollen die Rezyklierbarkeit von Verpackungen optimieren – „Design for Recycling“ – und gleichzeitig den Einsatz von Recyclingmaterial signifikant steigern – „Design from Recycling“ – und das bei voller Funktionalität und Attraktivität der Verpackung.“

„Wenn wir die künftigen Recyclingziele erreichen wollen, müssen wir die Nachfrage nach Sekundärkunststoffen und dazu den Einsatz von hochwertigen Rezyklaten massiv steigern“, betont Scharff. „Die EU Kommission hat die europäische Wirtschaft zum Commitment aufgerufen, 2025 in der EU 10 Millionen Tonnen Kunststoffrecyclingmaterial als Rohstoff einzusetzen. Das entspricht einer Verdreifachung des gegenwärtigen Niveaus und dazu leisten wir mit unseren Kunden und `ARA Circular Design` unseren österreichischen Beitrag.“

„Ob Recycling, Reparatur und Wiederverwendung: Wir verfolgen damit das große Ziel von Ressourcenschonung und Klimaschutz. Das ist kein Entweder-oder, sondern muss eine gemeinsame Anstrengung von Herstellern, KonsumentInnen, Gemeinden und allen Akteuren in der Kreislaufwirtschaft sein.“

Digitale Unterstützung zur Ressourceneffizienz

Ein von ARA speziell für Österreich spezifiziertes IT-Modell setzt einen wichtigen Schritt Richtung Kreislaufwirtschaft: Aus den detaillierten technischen Daten einer Verpackung – Werkstoffe, Additive, Klebstoffe u. v. m. – wird automatisch berechnet, welcher Recyclinggrad unter realen österreichischen Bedingungen am Ende tatsächlich erreichbar ist. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweis für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit.

ARA Innovation Space

Auch im neu geschaffenen ARA Innovation Space (AIS) stellt „Circular Design“ einen Themenschwerpunkt dar. Dort arbeitet ein multidisziplinäres Team aus Studenten, Wissenschaftlern, Kreativen und Unternehmern gemeinsam mit den Kooperationspartnern Universität für angewandte Kunst Wien und Technische Universität Wien an der Zukunft der Kreislaufwirtschaft.

Kunststoffverpackung als Sekundärrohstoff und Energieträger

Schon heute werden in Österreich gesammelte Kunststoffverpackungen zu 100 % als Sekundärrohstoff oder Energieträger genutzt (Bundesabfallwirtschaftsplan 2017). Die Recyclingrate liegt mit 34 % im EU-Spitzenfeld. Die ARA verwertet 90 % der gesammelten Kunststoffverpackungen in Österreich.

Mit der europäischen Kunststoffstrategie möchte die EU zudem den Verbrauch von Einwegkunststoffen weiter reduzieren und die gezielte Verwendung von Mikroplastik beschränken. Bis 2030 sollen alle Kunststoffverpackungen auf dem EU-Markt recyclingfähig sein und die Recyclingquote auf 55 % steigen.

„Die Botschaft der EU ist richtig. Wir müssen Produkte und Prozesse ressourcenschonend und recyclinggerecht gestalten, um Kunststoffabfälle weiter zu reduzieren und die europäische Kreislaufwirtschaft voranzutreiben. Wir wollen dazu mit 'ARA Circular Design' einen großen Schritt nach vorne machen“, so Christoph Scharff abschließend.

Über die ARA Servicegruppe

Seit 25 Jahren agiert die ARA als eine treibende Kraft der österreichischen Abfallwirtschaft. Ursprünglich ein Sammel- und Verwertungssystem, hat sie sich kontinuierlich zum Recyclingexperten, zum Innovationstreiber im Ressourcenmanagement und zum bevorzugten Servicepartner für maßgeschneiderte Entsorgungslösungen und Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt. Sie gilt damit heute als internationales Vorbild. Die ARA Servicegruppe besteht aus der ARA AG und ihren Tochterunternehmen ARaplus GmbH, ARES GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, ERA GmbH, LogMan GmbH und NetMan GmbH.

Über die ARA AG

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ist in Österreich Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen. Sie organisiert die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen flächendeckend in ganz Österreich. Die ARA steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert. Für die Sammlung von Verpackungsabfällen aus Papier, Kunststoff, Metall und Glas stellt die ARA den Konsumentinnen und Konsumenten rd. 1,8 Millionen Sammelbehälter zur Verfügung. Zusätzlich sind 1,6 Millionen Haushalte an die Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen. 2017 wurden über das Haushaltssammelsystem der ARA 1,077 Millionen Tonnen Verpackungen und Altpapier gesammelt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Sandra Holzinger

Altstoff Recycling Austria AG

Tel.: 01.599 97-300

E-Mail: sandra.holzinger@ara.at